

Mitteilungen Nr. 6 - 2018

Werte SEMAG-Produzenten

1 Getreide

1.1 Verkäufe und Produktion 2018

Im Herbst konnten 4'735 Tonnen Saatgetreide verkauft werden. Die Saatgetreideverkäufe liegen insgesamt 129 Tonnen über dem Vorjahr. Bei Weizen, Gerste, Triticale und Hafer wurde mehr verkauft. Die eingelieferte Menge ist mit 9'871 Tonnen um 36 Tonnen tiefer als im Vorjahr bei einer vergleichbaren Vermehrungsfläche. Die Produktionsmenge liegt über dem mehrjährigen Durchschnitt.

Bei Winterweizen ist CH Nara (465 t) weiterhin die Hauptsorte vor Hanswin (265 t), Forel (260 t), Sailor (247 t) und Arina (235 t).

Bei Triticale ist Larossa (362 t) die Hauptsorte vor Trialdo (57 t).

Bei Gerste bleibt KWS Meridian (284 t) die Hauptsorte vor KWS Cassia (224 t). Es wurden 87 t Hybridgerste der Sorten Hobbit und Wootan verkauft.

1.2 Abrechnungen

Die Schlussabrechnung ist für alle Arten Wintergetreide mit Ausnahme von Weizen erstellt. Posten, welche die Zertifizierungsnorm bei der Untersuchung (Keimfähigkeit, Reinheit,...) nicht erreicht haben, erhalten wie in den Vorjahren ebenfalls eine Saatgutabrechnung.

Die abgerechneten Verkaufsquoten sind wie folgt:

- Hybridroggen 82 %
- Gerste ohne Hybrid, Triticale und Dinkel 85 %
- BIO-Produktionen; Gerste, Triticale und Dinkel 90 %
- Winterhafer, Winterhafer BIO und Hybridgerste 100 %

Bei 3 von 4 Posten Hybridgerste gibt es Zusatzabrechnungen, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Bei Futtergetreide konnte der Überschussanteil zurückgenommen werden. Bei der Rechnung der Rücknahme haben wir den gleichen Preis eingesetzt wie auf der Gutschrift der Saatgutabrechnung.

Bei der Analyse der Wirtschaftlichkeit ist eine allfällige Rücknahme vom Trieurabgang zu berücksichtigen.

Die abgerechneten Verkaufsquoten sind insgesamt höher als die tatsächlich erzielten Verkaufsquoten.

Die Entschädigungen für Hoflager und Lagerung auf den Wagen werden nicht mehr über das Abrechnungsprogramm, sondern separat erstellt. Beim Hoflager beträgt die Entschädigung 2.00 Fr./dt und bei der Lagerung auf dem Wagen 1.00 Fr./dt

1.3 Atteste Ernte 2018

Die Atteste der Zertifizierungsstelle sind beigelegt. Falls es mehrere Atteste pro Posten gibt (z. B. Keimfähigkeit beim ersten Resultat ungenügend), ist das definitive Attest beigelegt. Saatgetreideposten ohne Attest wurden nicht oder in Mischposten aufbereitet.

Damit die Testergebnisse schnell eintrafen, wurden die Weizen-, Triticale- und Roggenposten gebeizt untersucht. Deshalb ist der Entscheid *anerkannt sofern gebeizt*. Sonst könnte es sein, dass zuerst ungebeizt und dann gebeizt untersucht wird, was die Untersuchungsdauer um 8 Tage verlängert.

1.4 Anbau Saatgetreide Frühjahr 2019

Das Anbauprogramm Sommergetreide ist weitgehend abgeschlossen. Wir können noch 5 bis 8 Hektaren Sommerweizen der Sorten Diavel und Fiorina unter Vertrag nehmen.

Zusätzlich ist die Vermehrung von 2 Hektaren Sommergerste möglich.

Wir stellen den Produzenten mit Sommergetreide eine Kopie der Bestellung zu. Diese Flächen gelten als angemeldet. Bitte meldet uns allfällige Änderungen.

**Zusätzliche Bestellungen für Sommergetreide bitte bis am
Dienstag, 8. Januar 2019 der SEMAG mitteilen.**

2 Pflanzkartoffeln

2.1 Anerkannte Flächen 2018

Die definitiv anerkannte Fläche der SEMAG beträgt 575 Hektaren (Vorjahr 588 ha). Im Virustest wurden leider 2.2 Hektaren Amandine abgewiesen.

2.2 Produktionsmenge 2018

Die produzierte Menge beträgt 10'800 Tonnen. Das entspricht einer Ablieferungsmenge von 18.8 Tonnen pro Hektare. Die Erträge pro Parzelle sind unterschiedlich, insgesamt entspricht die Produktionsmenge dem mehrjährigen Durchschnitt. Bei den Speisesorten sind die Erträge eher überdurchschnittlich und bei Industriesorten eher unterdurchschnittlich.

2.3 Abrechnung Ernte 2018

Die Abrechnungen für die sortierten Posten der Ernte 2018 sind erstellt.

Bei nicht fertig sortierten Posten gibt es eine Anzahlung.

Das mittlere Preisband hat sich zum Vorjahr nicht geändert.

Die SEMAG behält den Grundsatz bei, dass die Hälfte der Direktzahlungen für die Teilfinanzierung der Überschüsse eingesetzt wird. Es gibt somit eine Rechnung in der Höhe von 350 Fr. pro feldbesichtigt anerkannte Hektare. Bitte überprüfen, ob ihr bei den Direktzahlungen den Betrag von 700 Fr. pro Hektare Pflanzkartoffeln erhalten habt.

Weiter wird der Zuschlag der Kleinsortierung zur Finanzierung der Überschüsse eingesetzt. Bei der Ernte 2018 ist der Anteil Kleinsortierung tiefer als in den letzten Jahren.

Die Ablieferung im Herbst erfolgt später als vor einigen Jahren. Im Preisaufbau swissem gab es eine Anpassung, von welcher die SEMAG-Produzenten mit 0.50 Fr./dt Erhöhung des Produzentenpreises profitieren.

Da wir dieses Jahr mit überdurchschnittlichen Mengen an Überschüssen rechnen, gibt es einen Rückbehalt auf dem Produzentenpreis. Bei den Industriesorten ist der Rückbehalt 0.50 Fr./dt und führt mit der oben erwähnten Erhöhung zu den selben Auszahlungspreisen wie im Vorjahr. Der Grossteil der Überschüsse gibt es bei den Speisesorten. Die Überschüsse entstehen durch Sortenschwankungen im Markt aber auch durch Ertragsschwankungen. Der Rückbehalt bei den Speisesorten beträgt 3.00 Fr./dt. Somit sind die Auszahlungspreise 2.50 Fr./dt tiefer als im Vorjahr. Bei den Appnal-Sorten ist der Rückbehalt 5 Fr./dt im Kaliber 40-45mm. Zum einen haben einige Produzenten einen Anteil von über 25% in diesem Kaliber und zum anderen durften 92 Tonnen Celtiane nicht als Pflanzgut verkauft werden. Bei den Appnal-Sorten hat swissem eine Vertragsmenge und wenn diese überschritten wird, kann das Pflanzgut nicht verkauft werden, auch wenn von dieser Sorte Pflanzgut importiert wird.

Bei der BIO-Produktion beträgt der Rückbehalt 15 Fr./dt. Bei den Abrechnungen der BIO-Produktion fällt auf, dass einige zu den besten und einige zu den schlechtesten Abrechnungen aller SEMAG-Posten zählen. Je nach Sortierabgang sind die Ergebnisse äusserst unterschiedlich. Im Verkauf von BIO-Pflanzkartoffeln werden die Normal- und Kleinsortierung als unterschiedliche Artikel angeschaut. Wenn ein Käufer Normalsortierung will und diese ausverkauft ist, kann er mit einem Ausnahmegesuch konventionelles Pflanzgut einsetzen, auch wenn es noch verfügbare Kleinsortierung in BIO-Qualität der selben Sorte hat. Das führt zu Überschüssen bei BIO-Kleinsortierung.

2.4 Export

Erfreulicherweise sind aktuell über 500 t für den Export vorgesehen. Das betrifft die Sorten Challenger, Désirée, Ditta, Gourmandine und eventuell Agata.

2.5 Anbau 2019

Eigene Vermehrung und Vermehrungsposten der SEMAG:

Erfreulicherweise können die Produzenten auf 74 % der Fläche eigenes Pflanzgut einsetzen. Die Arbeit der Mikrovermehrung mit der Verteilung von hohen Stufen erweist sich weiterhin als sehr wertvoll. Es werden 431 Tonnen Vermehrungspflanzgut von einem SEMAG-Produzenten an einen anderen zugeteilt.

Importposten:

Die SEMAG benötigt 150 Tonnen Pflanzgut für die Vermehrung aus dem Ausland. Diese Menge verteilt sich auf 12 Sorten. Die ersten 3 Posten sind bereits eingetroffen. Die meisten Lieferungen erfolgen nach Neujahr.

Die SEMAG verbilligt die Importposten aufgrund der Stückzahl pro 100 kg. Der Produzent bezahlt einen Betrag pro Hektare, welcher auf die bezogene Menge umgerechnet wird. Deshalb ist es wichtig, dass die gesamte Menge auf die geplante Fläche gepflanzt wird. Mit unserem System werden die Pflanzgutkosten pro Hektare trotzdem nicht zu hoch.

Beim Eintreffen der Importposten stellt die Verladestelle die Stückzahl fest und die Mengen können den Produzenten zugeteilt werden. Bei einigen Sorten weichen die Kaliber der Importposten von unseren Kalibern ab.

3 Aktionärsversammlung 2019

Die Aktionärsversammlung findet am **Dienstag, 5. März 2019 im Saalbau Kirchberg** statt. Wer nicht teilnimmt, kann sich via Homepage abmelden (Über uns, Veranstaltungen, Aktionärsversammlung SEMAG 2019 anklicken, dann steht rechts Abmeldung. Wenn man auf Abmeldung klickt, wird automatisch eine Mail erstellt. Dann nur kurze Begründung und Name schreiben.)

4 FAX

Die Übertragungen per FAX sind nicht mehr zuverlässig. Das FAX-Gerät der SEMAG ist deshalb ab 1.1.2019 nicht mehr in Betrieb.

5 Betriebsübergaben

Bitte die geplanten Betriebsübergaben bis am 8. Januar 2019 schriftlich der SEMAG melden.

Ein bewegtes Jahr nähert sich seinem Ende und wir bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit.

Nach besinnlichen Weihnachtstagen wünschen wir Euch alles Gute im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG